

AUF INS VERGNÜGEN

002br Abb.: gs



Brüssel ist immer einen Besuch wert, zu jeder Jahreszeit und an jedem Tag. Die lebensfrohe Stadt bietet Kultur und auch Restaurants vom Feinsten, die jede Reise in Belgiens Hauptstadt zum Urlaub für Genießer machen. Ein dichtes Netz öffentlicher Verkehrsmittel erlaubt es, einen Großteil der wichtigsten Sehenswürdigkeiten auch an einem verlängerten Wochenende kennenzulernen.

BRÜSSEL AN EINEM WOCHENENDE

Noch fahren Jetsetter, um sich die Wochenendlangeweile zu vertreiben, nach Rom, Paris oder London, immer mehr landen aber auch in Brüssel, das als Hauptstadt Europas mehr und mehr an Attraktivität gewinnt. Vor allem auch, weil Brüssels großen Hotels, denen am Wochenende Geschäftsleute und Politfunktionäre fehlen, von Freitag bis Sonntag mit kräftigen Rabatten locken. Aber auch wer zum Badeurlaub an Belgiens oder Hollands Nordseeküste fährt, macht immer häufiger in Brüssel Zwischenstopp. Wer nur zwei oder drei Tage für seinen Kurzurlaub zur Verfügung hat, sollte in der Unterstadt nächtigen, in einem der vielen Hotels im weiten Umkreis des Grand' Place.

◀ Vorseite: Vor Brüssels Rathaus treffen sich alle zwei Jahre Blumenfans aus aller Welt

▶ Die prächtigen Häuserfassaden auf dem Grand' Place ❶ - Brüssels populärstes Touristenziel

TAG 1

Vormittags

Mit einer Stippvisite auf dem **Grand' Place** ❶ sollte jeder Brüsselbesuch beginnen. Er ist das Herz der Stadt und ein Stück Weltkulturerbe. Vorbei an der alten **Nikolauskirche** ❷ geht es zur **Börse** ❸, wo der angrenzende Boulevard Anspach ein wenig Großstadtheftik verbreitet. Nur ein paar Schritte sind es von hier zum **Place Brouckere**, der einmal als der Times Square Brüssels galt. Städtebummler zieht es nun weiter über den Place Sainte-Catherine zur **Rue Antoine Dansaert** ❹, der trendigen Modemeile. Hier und in den angrenzenden Straßen und Plätzen wie der **Place Saint-Géry** finden Sie garantiert ein Plätzchen zur Mittagsrast.

Nachmittags

Jetzt gilt es, sich zu entscheiden: Weiter durch die Stadt bummeln – oder mit der Metro raus zum **Atomium** ❺, dem Wahrzeichen Brüssels. Im benachbarten Aquapark **Océade** (s.S.106) können Kinder auf Reifen durchs Wasser rutschen oder nebenan im **Mini-Europe** ❻ durch eine einzigartige Miniaturlandschaft streifen. Der Abstecher in Brüssels Norden mit seinen Parks und Vergnügungsstätten lohnt sich allerdings nur bei gutem Wetter. Für die anderen geht es mit der Metro zum Place Schuman und weiter ins **Europaviertel** (s.S.55). Von hier sind es nur fünf Fußminuten zum **Jubelpark** ❼ mit seinen einzigartigen Museen. Oldtimerfreunde kommen in der **Autoworld** ❼ auf ihre Kosten, im gegenüberliegenden **Armeemuseum** ❼ locken Flugzeuge. Wer will, kann anschließend über die Rue Beliard und am **Königspalast** (Palais



Royal) 20 vorbei zurück in die Innenstadt laufen. Ein knapp einstündiger Fußmarsch, der einem Brüssel auf alle Fälle näherbringt.

Abends

Gut Essen, Plaudern mit Freunden oder große Sause? Abends hat man die Qual der Wahl! Gourmets finden sich im sternengekrönten **Sea Grill** (s.S.32) im Hotel Radisson ein, einem der besten Seafood-Restaurants Europas. Im **Midi Station** (s.S.32), dem neuen In-Treff vor dem gleichnamigen Bahnhof in Brüssels Westen, ist Lifestyle angesagt. Wer es preiswerter und nostalgischer mag, ist in einer der Jugendstilkneipen um die Börse 6 wie dem **Falstaff** (s.S.34) oder dem **Le Cirio** (s.S.31) bestens aufgehoben. Anschließend sollte man sich ruhig noch ein wenig die Füße vertreten und noch einmal über den **Grand' Place** 1 schlendern, dessen Paläste im Scheinwerferlicht ganz anders wirken als morgens. Und auch

die **Königlichen Galerien** 5 oder **Manneken Pis** 11 haben ihren nächtlichen Charme. Wer sich noch immer fit fühlt: Brüssels Nachtleben fängt jetzt erst richtig an (s.S.35)!

TAG 2

Vormittags

Heute ist Brüssels **Oberstadt** dran! Am besten startet man am **Gare du Midi** 36, vor dessen Türen jeden Sonntag von 8 bis 13 Uhr ein Mix aus Floh- und Wochenmarkt stattfindet, auf dem Afrikaner und Asiaten ebenso zu Hause sind wie Araber. Kein klassischer Trödelmarkt jedenfalls, wie es ihn nur wenig weiter auf dem **Place du Jeu de Balle** 23 gibt, im Herzen der Marollen, die als volkstümlichster Stadtteil Brüssels gelten. Von den Marollen bringt ein Aufzug den Besucher zum Place Poeleart mit dem gigantischen **Justizpalast** 25, der am Wochenende freilich nur von außen wirkt. Ein paar Minuten weiter

lockt der mondäne **Place Louise** [G8] mit seinen Luxusboutiquen und man bummelt über den Boulevard Waterloo und durch die beiden wunderschönen Gärten Egmont und Petite Sablon ins **Sablon-Viertel**. Die Cafés am Place du Grand Sablon [G7] sind der richtige Platz zum Rasten. Wer gut essen will, ist in der angrenzenden Rue de Rollebeek bestens aufgehoben.

DAS GIBT ES

NUR IN BRÜSSEL

- › **Autoworld** 21. *Ein Museum nur für Oldtimer! Mehr als hundert blitzblanke Fahrzeuge, die Geschichte machten. Autos mit großen Hupen und weißen Reifen neben Staatskarossen, die nie ausgeliefert wurden.*
- › **Flohmarkt auf dem Place du Jeu de Balle** 23. *Wer dem alten Brüssel nahekommen will, besucht den täglichen Trödelmarkt in den Marollen. Das Quartier ist das Viertel der einfachen Leute, die oft noch Dialekt sprechen.*
- › **Ommegang** (s. S. 12). *Einmal jährlich leben Brüssels goldene Zeiten neu auf. In einem der schönsten Historienspektakel Belgiens spiegelt sich der Glanz der Renaissance, beleben Kaiser und Könige mit ihrem Hofstaat den Grand' Place.*
- › **Gueuze**. *Einem nur im Brüsseler Umland existierenden Hefepilz verdankt das weltberühmte Bier sein Dasein. Es lebt von der Spontangärung und gilt als absolute Spezialität. Wer will, kann den Brauern bei seiner Fertigung zusehen (s. S. 40).*

Nachmittags

Frisch gestärkt geht es ins benachbarte Museumsviertel, wo man sich entscheiden muss zwischen alter und moderner Kunst, zwischen flämischen Meistern und surrealistischen Superstars wie **René Magritte**, dem seit Kurzem ein eigenes Museum (Musée Magritte 19) gewidmet ist. Auch das **Musikinstrumentenmuseum** 16 nebenan lohnt einen Besuch, zur Not nur für eine kurze Stippvisite im Restaurant des Obergeschosses mit seinem einmaligen Blick über die Stadt. Über das **Palais des Beaux-Arts (BOZAR)** 15 und die mächtige **Cathédrale des Saints Michel et Gudule** 14 geht es zurück in die Unterstadt.

Abends

Warum abends nicht noch einmal ins Museum? Die **CINEMATEK** (s. S. 41) lockt dann mit historischen Filmen. Sommerabende könnten auch am **Brüsseler Strand** (s. S. 12) enden oder in einem der Szeneviertel von **Ixelles** oder **St.-Gilles**, wo Brüssel Paris ganz nahe kommt und nicht nur der Rotwein die beiden Städte verbindet. Sie können sich aber auch einfach nur treiben lassen und in einem der vielen **Cafés** (s. S. 34) und **Bistros** (s. S. 36) den Tag gemütlich ausklingen lassen.

► Alle zwei Jahre bietet der wunderschöne Blument Teppich auf dem Grand' Place 1 ein außergewöhnliches Fotomotiv



ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT

In Brüssel findet sich immer ein Grund zum Feiern – vor allem im Sommer. Manche Angebote wie der berühmte Ommegang sind längst auf Touristen zugeschnitten, andere Ausdruck einer wachsenden Lebenslust, die sich in immer neuen Festivals äußert. Zu den Publikumsrennern gehören das Brüsseler Weltmusikfestival Couleur Café, das jährlich viele Zehntausend (nicht nur junge) Leute lockt, und der alle zwei Jahre auf dem Grand' Place liegende Blument Teppich.

FRÜHLING

- › **Ars Musica.** Zeitgenössische Klänge bestimmen das renommierte Festival, zu dem auch Vortragsveranstaltungen gehören (März, www.arsmusica.be).
- › **Festival des fantastischen Films.** Science Fiction und Horror, Fantasy und Thriller für mehr als 50.000 Besucher jährlich (April, www.biff.org).
- › **Besichtigung der Königlichen Gewächshäuser.** Im Frühjahr öffnet Brüssel seine botanischen Schatzkammern, ein Event nicht nur für Blumenfreunde (Ende April, www.monarchie.be, s. S. 91).
- › **Brüsseler Jazz-Marathon.** Musik aller Stilrichtungen! Auf dem Programm stehen Konzerte in Klubs und Cafés, kostenlos sind die unter freiem Himmel (letztes Maiwochenende, www.brusselsjazzmarathon.be).
- › **Zinneke Parade.** Multikulturell geht es alle zwei Jahre – das nächste Mal 2010 – bei der Zinneke Parade zu. Afrikaner, Asiaten, Amerikaner und Europäer hauen gemeinsam auf die Pauke (Mai, www.zinneke.org).
- › **Festival des Nuits Botanique.** Kultur im Park: Der Botanische Garten bildet die Kulisse für viel Musik zum Tanzen wie Soul und Funk (Mai, www.botanique.be).

ALLGEMEINE FEIERTAGE


- › *Neujahr* (1. Januar)
- › *Ostern* (So. und Mo.)
- › *Tag der Arbeit* (1. Mai)
- › *Christi Himmelfahrt*
- › *Pfingsten* (So. und Mo.)
- › *Belgischer Nationalfeiertag* (21. Juli)
- › *Mariä Himmelfahrt* (15. August)
- › *Allerheiligen* (1. November)
- › *Gedenktag zum Ende des Ersten Weltkriegs* (11. November)
- › *Weihnachten* (25. Dezember)

SOMMER


- › **Couleur Café.** Ein multikulturelles Musikspektakel. Hier gibt es Reggae, Ska, Hip-Hop, Funk, Dub, Dance, Afro, Techno und Rhythm and Blues (Juni, www.couleurcafe.be).
- › **Schlacht von Waterloo.** Jedes Jahr stellen Unformierte die das Schicksal Europas entscheidende Schlacht von 1815 nach (Mitte Juni, www.waterloo1815.be, s. S. 94).
- › **Ommegang.** 1500 Darsteller versetzen den Besucher in die Zeit Karls V. Krönung des Spektakels ist eine abendliche Historienschau auf dem Grand' Place (Juli, www.ommegang.be).
- › **Nationalfeiertag.** Mit Freiluftkonzerten, Prozessionen und Jahrmärkten feiert Belgien seine Unabhängigkeit (21. Juli, www.brusselsinternational.be).
- › **Brüssel Bad.** Mittelmeerfeeling in der Großstadt. Am Kanalufer lockt Brüssels schönster Strand mit Cocktailbars und viel Musik (Mitte Juli bis Ende August, www.brusselbad.be).
- › **Sommerfestival Brüssel.** Straßenkunst, Theater und Konzerte. Über 150 Veranstaltungen, die meisten zum Nulltarif, auf

BEIM OMMEGANG LEBT

BRÜSSELS GESCHICHTE

Im schwarzen Samt mit Hermelinbesatz erscheinen die Ritter vom Goldenen Vlies, Barone, Prinzen, Grafen und andere Nobilitäten - einer schöner als der andere. Auch Brüssels Rat und die Chefs der Zünfte zeigen sich im Feststaat, dazu die Entourage der Mächtigen: Musikanten, Gaukler, Feuerschlucker und Zauberer. Eine bunte Schar, die das einfache Volk bei Laune halten soll. Mitten im Trubel steckt der Kaiser und nimmt sichtlich zufrieden die Huldigungen seiner Untertanen auf dem Grand' Place  entgegen - so wie jedes Jahr beim Ommegang, Brüssels größtem **Historienfest**.

Immer im Sommer erinnert die Stadt an ihre Glanzzeiten und ihre Bürger spielen nach, wie es anno 1549 in Brüssel ausgesehen haben mag, als **Kaiser Karl V.**, damals einer der mächtigsten Herrscher Europas, die Stadt besuchte. Für ein paar Stunden schlüpfen Kinder, Männer und Frauen in historische Rollen und lassen alte Geschichte neu aufleben. Es ist ein stimmungsvolles Fest mit Tanz und Musik, mit Auftritten von Fahnen-schwingern, Puppenspielern, Akrobaten und Stelzenläufern, mit Turmbläsern, Fanfaren und Tambouren.

Der Ommegang ist aber mehr als ein touristisches Spektakel. Hinter dem bunten Treiben steckt ein Stück **Brüsseler Identität**, mischen sich in ihm doch historische mit religiösen Elementen. Denn genauer betrachtet ist der Ommegang, wie sein flämischer Name verrät, ein Umzug, eine Prozession, die nach wie vor an der Kirche **Notre Dame du Sablon**  startet, wo

bis heute eine kleine schwarze Marienfigur große Verehrung genießt. Der Legende nach, wurde sie im Mittelalter auf Geheiß der Muttergottes von einer Brüsseler Frau aus **Antwerpen** gestohlen. Ihr Fluchtfahrzeug war ein Ruderboot, das gegen Wind und Wellengang stromaufwärts aber kaum fortkam – bis himmlische Kräfte sich der Diebin erbarmten und sie in Windeseile durch die Gischt nach Brüssel trugen.

In Erinnerung an den Kunstraub organisierte man einen jährlichen Ommegang, der 1359 erstmals schriftlich Erwähnung fand. Jahrhundertlang gaben ihm Magistrat, Patrizierfamilien, Adlige, Zünfte und Gilden Geleit, die Stadt zeigte sich im Feststaat. An Glanz zumindest hat der Umzug bis heute nichts verloren. Brokat und Seide, Hermelin und Gold dominieren noch immer die Szenerie. Mehr als an den Raub der Marienfigur aber erinnert der Ommegang heute an den triumphalen Einzug Kaiser Karls V. in die Stadt. Dabei bemühen sich die Organisatoren um **historische Korrektheit** und greifen auf authentische Beschreibungen des Festes zurück. Trotzdem ist der Ommegang keine Neinszenierung konkreter Historie, sondern eher Geschichtsvermittlung mit Spaßfaktor. Dafür sorgen auch die Umzugsriesen **Janneke und Mieke**, zwei Pappmascheefiguren, die ein typisch Brüsseler Ehepaar verkörpern sollen, ein riesiges **Pferd mit den vier Haimonskindern** auf dem Rücken – eine der populärsten belgischen Sagenfiguren – und der 1935 in den Ommegang integrierte Riese **Sankt Michael**, ein 126 kg schwerer Pappkamerad in römischer Soldatenkleidung mit der Seelenwaage in der Hand. Es ist Brüssels Stadtheiliger, dessen Statue wäh-

009br Abb.: ES



rend des Festspiels hoch über dem Rathaus im Scheinwerferlicht glänzt.

► Informationen: Ommegang - Rue des Tanneurs 180, Brüssel, Tel. 02 5121961, www.ommegang.be. Eintritt ab 32,50€, Onlinetickets möglich. Der Ommegang findet gewöhnlich Ende Juni/Anfang Juli statt und startet gegen 20 Uhr am Place du Grand Sablon. Über den Place Royal zieht der Zug zum Grand' Place, wo die Tribünen für das Abschlusspektakel stehen.

▲ Dudelsackspieler beim Ommegang, Brüssels größtem Historienfest